

AUS DER GESCHÄFTSWELT



Jan Weber (Dritter von rechts) überreicht die Spende an Stefan Finscher, Geschäftsführer des Auenhofs und Rainer Ilg, (Zweiter von links), Vorstandsmitglied des Fördervereins für den Auenhof. Mit auf dem Bild: Dr. Barbara Mierzwa, Helmut Keller und Michael Schneider, Vorstände des Trägervereines des Auenhofes. FOTO: PRIVAT

Weber-Ingenieure unterstützt Auenhof-Projekt

„Spenden statt Schenken“ – unter diesem Motto werden die Mitarbeiter des Pforzheimer Ingenieurunternehmens Weber-Ingenieure GmbH jährlich um die Weihnachtszeit aufgerufen, gemeinnützige Organisationen für eine Spende vorzuschlagen. Dieses Jahr fiel der Vorschlag auf die Neulinger Einrichtung Auenhof.

Bei einem Termin in Bauschlott überreichte Jan Weber, Geschäftsführer der Weber-Ingenieure GmbH, einen Scheck über 3000 Euro an Stefan Finscher, Geschäftsführer der Auenhof, Wohnen und Arbeiten gemeinnützige GmbH, und

durfte sich vor Ort ein umfassendes Bild von der Einrichtung machen.

Rund 100 Menschen mit Assistenzbedarf oder Behinderung arbeiten auf dem Bauschlott Auenhof, etwa 30 von ihnen leben in betreuten Wohngruppen auf dem Gelände, einige weitere im ambulant betreuten Wohnen. Ziel ist eine sinnstiftende Beschäftigung, aber auch Raum für Verantwortung und Selbstbestimmung im individuell passenden Rahmen zu bieten. Möglichkeiten sind in der hauseigenen Wäscherei, der Vorbereitungsküche, der Bürowerkstatt, der Gärtnerei

oder in Form von Projekten gegeben, aktuell etwa Arbeiten am Außenbereich des Cafés.

Bereits seit einiger Zeit verfolgt man auf dem Auenhof das Ziel, das Wohnangebot zu erweitern. Denn viele hier Arbeitende leben noch bei den Eltern, was dem Erwachsenenalter aber nicht mehr angemessen und dauerhaft auch nicht möglich ist. Mangels öffentlicher Förderung sind hierfür Spenden gefragt. *pm*

Weber-Ingenieure
Bauschlott Straße 62, Pforzheim
www.weber-ing.de

Agosi-Spende für die Ukrainehilfe von „miteinanderleben“

Schon seit mehreren Wochen ist der Verein „miteinanderleben“ für die Geflüchteten aus der Ukraine aktiv: Zum einen stattet der Verein Wohnungen aus, welche die öffentliche Hand den Geflüchteten zur Verfügung stellt, zum anderen werden im Pforzheimer Gebrauchtwarenhaus „mlkauf“ (ml) sowie in der Mühlacker Bahnhofstraße 51 auch gerne Sachspenden für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine entgegengenommen.

Umso dankbarer zeigten sich Norbert Bogner, Geschäftsführer

von „miteinanderleben“, und Maren Bieberich, stellvertretende Geschäftsführerin von ml, über eine Spende in Höhe von 5000 Euro der Agosi AG. „Es ist wichtig, das große Engagement der Bevölkerung rund um die Ukraine-Krise zu kanalisieren und hier eine bedarfsorientierte und nachhaltige Unterstützung zu gewährleisten“, so Norbert Bogner.

„Der Agosi ist es ein Anliegen, sich sozial zu engagieren“, betonte Franz-Josef Kron, Vorstandsvorsitzender der Agosi AG, im Rahmen der Spendenübergabe im Ge-

brauchtwarenhaus „mlkauf“. Seine Assistentin Jutta Bischoff war auf die Ukrainehilfe des Vereins aufmerksam geworden. „Wir freuen uns, dass Ihre Spende zur Fortführung unserer Hilfe für die Geflüchteten aus der Ukraine beiträgt“, so denn auch Bruno Klopfer, Vorstandsvorsitzender von „miteinanderleben“. *pm*

Agosi AG,
Kanzlerstraße 17, Pforzheim
www.agosi.de



Spendenübergabe im Pforzheimer Gebrauchtwarenhaus mlkauf (von links): Franz-Josef Kron (Vorstandsvorsitzender Agosi AG), Jutta Bischoff (Assistenz Vorstand Agosi), Maren Bieberich (stellvertretende Geschäftsführerin „miteinanderleben“), Bruno Klopfer (Vorstandsvorsitzender ml) sowie Norbert Bogner (Geschäftsführer ml). FOTO: MITEINANDERLEBEN





Sender, Mühlacker

J. Esslinger GmbH & Co. KG, Poststr. 5, 75172 Pforzheim

Meine News.

Mitten in der Region!

Lesen Sie jetzt alle PZ+ Inhalte auf Smartphone, Tablet oder PC.
So sind Sie immer bestens informiert!

 www.pz-news.de/plus

Mit Möbelzentrum Pforzheim nach Mauritius

„Ich freue mich unglaublich“, so Katharina Jozic aus Pforzheim. Sie hat im November bei einem Gewinnspiel im Möbelzentrum Pforzheim mitgemacht und – mit viel Glück – eine Reise nach Mauritius gewonnen.

„Bis heute habe ich es nicht so richtig geglaubt“, erzählt ihr Mann Miroslav Jozic. Beim Weihnachtseinkauf im vergangenen November hatte sich seine Frau kurzfristig entschlossen, am Gewinnspiel teilzunehmen. Voraussichtlich im November dieses Jahres wird es dann wohl ernst für das Ehepaar, eine Woche nach Mauritius zu fliegen.

Für die jungen Eltern ist es der erste richtige Urlaub, seit sie Kinder bekommen haben. Der Nachwuchs darf dafür eine Woche bei den Großeltern verbringen. „Viel Spaß damit, es wird bestimmt wunderschön“, freute sich Geschäftsführer Sebastian Haase vom Möbelzent-



Glückliche Gesichter vor dem Möbelzentrum: (von links) Verkaufsleiter Peter Werner, die Gewinner Katharina und Miroslav Jozic sowie Sebastian Haase. FOTO: KELLER

rum Pforzheim mit der Gewinnerin, als er zusammen mit Verkaufsleiter Peter Werner das Dokument für den Preis übergab. *ck*

Möbelzentrum Pforzheim
Kieselbronner Straße 92
moebelzentrum-pforzheim.de

Richard Wolf spendet 39 Monitore

Das Medizintechnik-Unternehmen Richard Wolf GmbH in Knittlingen spendet 39 medizinische Monitore für den Einsatz in ukrainischen Kliniken. Die medizinischen Monitore im Gesamtwert von knapp 80 000 Euro, welche über die „Rosinen-Initiative“ aus Karlsruhe direkt in die Krisengebiete gebracht werden, können dort zur Diagnostik sowie für verschiedene medizinische Eingriffe in den Kliniken eingesetzt werden.

Der Krieg in der Ukraine fordert viele Opfer, insbesondere unter der Zivilbevölkerung. Um die dringend benötigten Hilfsgüter in die Krisengebiete zu bringen, braucht es eine entsprechende Logistik und Organisation. Olga und Wladimir Skripnik aus Karlsruhe führen mit ihrem Unternehmen Domofloor e.K. bereits seit vielen Jahren Paletten aus der westlichen Ukraine (Region Lwiw) nach Westeuropa ein. Mit der „Rosinen-Initiative“ nutzen sie seit Ende Februar die nun nach Lwiw zu-



Volker Maute, Bereichsleiter Vertrieb, Marketing & Service bei Richard Wolf, beim Verladen der medizinischen Monitore in den ukrainischen LKW der „Rosinen-Initiative“. FOTO: WOLF

rückkehrenden LKWs, um notwendige Hilfsgüter dorthin zu bringen.

Neben den Gütern des täglichen Bedarfs, werden auch medizinische Ausrüstung und Geräte für die Kliniken vor Ort benötigt. Insgesamt konnten durch die Aktion inzwischen mehr als 35 Ladungen mit Hilfsgütern nach Lwiw gebracht werden. Von dort aus erfolgte dann die weitere Verteilung

im Land. Die Spendenaktion der „Rosinen-Initiative“ wird auf unbestimmte Zeit weiter fortgeführt und nutzt die persönlichen Kontakte um sicherzustellen, dass die Hilfsgüter auch die richtigen Empfänger erreichen. *pm*

Richard Wolf GmbH
Pforzheimer Straße 32 Knittlingen
www.richard-wolf.com